

Kanzlerkandidatur

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 8. September 2021 10:40

Zitat von Frapper

Hebt man den Mindestlohn zu stark an, bekommt man aber auch Probleme. Firmen setzen dann stärker auf Automatisierung und Self-Service der Kunden. Dann liegt bei McDonald's ein Tablet zum Bestellen und dir wird das Essen nur noch hingestellt. An der Hotelrezeption ist dann niemand mehr, usw. Firmen werden da unglaublich kreativ, denn diese Arbeitsplätze erwirtschaften dann nicht mehr ihre eigenen Kosten. Da muss man ja nur mal nach Japan schauen, das Zuwanderung sehr ablehnend gegenüber steht, und in diese Mangelsituation an Arbeitskräften genau so hineinläuft wie wir. Da wird automatisiert, was das Zeug hält.

McD ist ein schlechtes Beispiel, weil sie bereits über dem Mindestlohn zahlen und dennoch denselben Service wie früher bieten. Dass einige Arbeitsplätze durch Automatisierung wegfallen werden, wird auch mit dem aktuellen Mindestlohn oder sogar ohne Mindestlohn passieren, das sind halt die Schattenseiten der Digitalisierung.

Wenn jemand von seinem VZ-Gehalt nicht leben kann und das ist insbesondere in Großstädten zunehmend der Fall, dann läuft was falsch.

Zitat von Frapper

Außerdem ist Arbeit nicht nur ein Zweck, um die Brötchen zu verdienen. Es gibt dem Tag auch Struktur, ist für viele sinnstiftend (trotz schlechter Bezahlung und Bedingungen) und mit einer sozialen Einbindung gekoppelt. Insbesondere Zuwanderer (egal welche), die in ihrem Heimatland nicht den klassischen Bildungsweg absolvieren (konnten), bekommen so oft einen Fuß in die Tür, um sich hier etwas aufzubauen. Das wäre dann teilweise weg.

Stimmt alles, sollte aber kein Grund für schlechte Arbeitsbedingungen und niedrige Löhne sein. Hier im Forum würde auch sicher niemand für 6€ die Stunde unterrichten, nur weil man dann Struktur im Tag hat und eine sinnstiftende Tätigkeit.